

Falschgeld auf dem Rummelplatz

Schöffengericht Halle.

Zuf verschiedenen Rummelplätzen, u. a. in Werfeln und Duerkau, wurden des öfteren falsche 50-Mark-Stücke angefaßt. Der Beschuldigte der Kriminalpolizei gelang es, als Täter den 43 Jahre alten Stenographen Otto L. und den vier Jahre jüngeren Gefährten Albert S., beide aus Werfeln, zu ermitteln, die sich nun vor dem Schöffengericht zu verantworten hatten. Die falschen Stücke waren in der Wohnung des S. aus Zinn hergestellt und von beiden Angeklagten dann in Verkehr gebracht worden. Eine Hausdurchsuchung bei S. lieferte primitive Werkzeuge zur Herstellung der falschen Stücke. Beide trugten sich gegenseitig zu belügen, bei einem habe zuerst angefangen. Das zu entscheiden, darauf kam es dem Gericht aber gar nicht an, da das Inverkehrbringen des falschen Geldes, das beide eingestanden hatten, ebenfalls strafbar ist, was die Herstellung. Das Urteil lautet für jeden wegen Minderjährigkeit auf ein Jahr Gefängnis und Aufschlichtung von Polizeigeldern. Bei dem Gefährten lag Verurteilung auf vier Monate Gefängnis, bei dem Stenographen etwa 30 Mark wöchentlich, er bekaupet aber, durch seine zahlreichere Familie in Schulden gekommen zu sein. Beide sind in früheren Jahren wegen Eigentumsdelikten vorbestraft worden. Die Untersuchungshaft wurde ihnen als Milde wegen angedroht, ferner wurde Ermäßigung der zur Herstellung gebrauchten Werkzeuge und falschen Geldes angedroht.

Kleine Straftatmerkmale Naumburg.

Der Kampf um den Pfänderlohn.

Am Sommer vorigen Jahres arbeitete der Stadtmacher Karl E. aus Naumburg beim Ostpfänder Max Krimmermann auf den Ostpfänder der Landespolizei als Pfänderpfänder. Im Oktober zeigte S. den E. wegen Diebstahls eines Pfänderlohn, eines sog. Wehners, bei der Kriminalpolizei an. E. sei mit einem kleiner E. und K. geschiedenen Pfänderlohn auf dem Wochenmarkt gefangen worden, als er dem Wehner wurde. E. wurde in früheren Jahren wegen Eigentumsdelikten verurteilt. Am 1. sei er mit ihm gearbeitet habe, drei solcher Körbe abhandelt bekommen. Das Amtsgericht hatte E. trotz des Protokolls gegen diese Unterstellung, wegen Diebstahls zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängnis verurteilt. Dagegen hatte er Berufung eingelegt und seinen damaligen Arbeitgeber E. als Zeugen dafür bezeugt, daß er nur einen D. e. geschiedenen Körbe hatte. Da außerdem neben seinem Sohn Frau E. steht, die oft Körbe aus dem gemeinsamen Geschäft E. und Krimmermann an ihrem Geschäft haben hat, hielt das Amtsgericht eine Verurteilung nicht für ausgeschlossen. E. wurde deshalb auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Tsch bei der Jagd.

Bei einer Treibjagd bei Belgitz hatte der Mechaniker Gustav S. aus Freyburg im letzten Treiben, als ein Hühnerchen auffing, dieses nicht getroffen, aber dafür war der Treiber durch den Schrotfänger verletzt worden. Unter Berücksichtigung, daß der Schaden kein großer gewesen ist, hatte das Amtsgericht in Freyburg B. wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 20 M. Geldstrafe verurteilt. In der Berufungsverhandlung ludte S. das Gericht zu überzeugen, daß die Schrotfänger vom Schuß seines Nachbarn in der Schilfdämme herab gefallen. Unter dem Beschuldigten, daß er sich überzeugen mußte, ob der Treiber aus dem Walde heraus war, wurde die Berufung verworfen.

Großes Schöffengericht Weissenfels.

Der Wägenbau ohne Zeit.

Als der Landwirt D. G. aus Walditz am 11. Dezember 1930, abends, mit seinem leeren Wägenwagen von Walditz nach Hause fuhr, bekam seine Patente durch ein vorüberfliegender Flugzeug als 10 Tage fe verurteilt. Da es dem Landwirt unmöglich war, Flug zu lassen oder die Patente wieder anzulegen, so fuhr er ohne Zeit weiter, noch ihm zum Verhängnis wurde. Der mit seinem Motorrade aus der Richtung Zwickau kommende Flieger B. S. ließ an dem Winterabend des Wagens an, fiel vom Fache und wurde dabei verletzt. Der bei der fahrlässigen Körperverletzung angeklagt, bezeugt bei der Angeklagten, daß er weder selbst treibt noch seine Schuld an dem Unfall habe, da der Motorwagen ein gemeinsames Eigentum sei. Der Angeklagte legt aber unter sich aus, daß der Landwirt auf der Mitte der Straße fuhr und somit den Unfall durch fahrlässige Veranlassung und somit zu bestrafen sei, es wurde auf eine Geldstrafe von 50 M. erkannt, an deren Stelle im Nichterkenntnis 5 Tage Gefängnis treten.

Ein Postkammer unterstellt Verfassungsgelber seiner Kollegen.

Der Postassistent S. S. aus Weissenfels war seit dem Jahre 1924 Vertrauensmann der Betriebsleitung für Post- und Telegraphenämter, Mitarbeiter aber das ihm anvertraute Vertrauen in der persönlichen Weise. In nicht weniger als 10 Fällen ließ er die Anmeldekarten von Postleuten jahrelang liegen, ohne diese der Betriebsleitung einzuhandeln. Die Straftaten wurden jedoch prompt erhaben und für eine Strafe verurteilt, so daß S. seine Kollegen um rund 1200 M. lösbare. Nach der Unterstellung angeklagt, entschuldigt der Angeklagte sein Verhalten mit einer Waise, in die er durch Familienverhältnisse gelangt sei. Das Gericht erkannte mit Rücksicht auf die bisherige Unbescholtenheit des Beamten nur auf zwei Monate Gefängnis.

Widerstand eines Wehrmannen.

Der Wehrmann S. S. aus Weissenfels hatte sich am 24. November 1930 in einer Wehrmannschaft betrunken, und als er aus dem Bataillon vertrieben wurde, den Gehalt bedroht. Aus einem Polizeibericht zeigte S. Widerstand entgegen, indem er gegen die Wehrmannschaft angeklagt, „hinnlos“ betrunken gewesen sein, was aber durch die Zeugen widerlegt wird. Er erlitt einmündig vorbestraft ist, lautet das Urteil auf 3 Wochen Gefängnis.

Blutspende.

Nach dem Tode seiner Gattin hat der Stiefvater R. S. aus Jeltz im Jahre 1921 Beschuldigung zu seiner eigenen Tochter angeklagt und war jetzt der Minderjährigkeit angeklagt. Die jetzt 23-jährige Tochter des Angeklagten hatte die einzige mündige Beschuldigung ihres Vaters erlitten und einen Spreißebrief an ihren Vater geschrieben, in dem sie verschiedene Forderungen bezüglich ihrer Ausstattung stellte. Der Angeklagte wird zu der Minderstrafe von einem Jahr Gefängnis und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verurteilt. Der Staatsanwalt wird zu prüfen haben, ob gegen die Tochter des Angeklagten und ihre Hintermänner noch ein Verfahren wegen Verpöbelung eingeleitet ist.

Die neuen Schulbücher

Die Osterferien kommen näher. Sie bringt für viele Eltern eine neue Sorge: Die Anschaffung der neuen Schulbücher für die neue Klasse. Eine Mutter hat uns folgenden Brief geschrieben, der vieler sehr interessanten Dinge Erwähnung gibt.

Das untere Ende zu Eltern besetzt werden, ist selbstverständlich für sie und noch mehr vielleicht für uns, ihre Eltern, eine große Freude. Doch auch für ihre Schicksale, denn der Übergang in eine neue Klasse erfordert meist einen recht tiefen Griff in den Geldbeutel. Neue Klasse — neue Bücher! Und wenn auch nur die Bücher, denn die Schulbücher sind meist die teuersten. Und wenn auch nur die Bücher, denn die Schulbücher sind meist die teuersten. Und wenn auch nur die Bücher, denn die Schulbücher sind meist die teuersten.

Eine wesentliche Erleichterung wäre es, wenn der jüngere oder ältere Bruder, die Schwester von der Schwester die Bücher überlassen könnte. Erfahrungsgemäß haben aber Schulbücher eine gewisse Ausdauer, und ihre Auflagen ändern sich sehr häufig. Und wenn auch nur die Bücher, denn die Schulbücher sind meist die teuersten. Und wenn auch nur die Bücher, denn die Schulbücher sind meist die teuersten.

Die Lebensversicherungen im Dienste der Volksgesundheit.

Schönheit werden sich die Lebensversicherungsvereinigungen in zunehmendem Maße bei der Förderung der Volksgesundheit. Sie tun das natürlich nicht ohne jedes Eigeninteresse, denn je länger der Bestand ist, desto besser für die Versicherung. Im Dienste der Volksgesundheit spielt nun die Anwendung ultravioletten Strahlen eine große Rolle. Sie bilden die Hauptmerkmale der Sonnenenergiebestrahlung. Unteren Sonnen wird kein Licht, sondern die in das Auge fallende eigenartige Wellenlänge, die als „ultraviolettes Licht“ bezeichnet wird, ist es, die die Wirkung der Sonnenstrahlung auslöst. Diese Strahlung ist für die Gesundheit der menschlichen Haut sehr wichtig. Sie wirkt auf die Haut ein, indem sie die Hautzellen zu neuen Zellen anregt und so die Hauterneuerung fördert. Dies ist ein wichtiger Faktor für die Gesundheit der Haut und damit auch für die Gesundheit des gesamten Körpers.

Silbafäden und Alkohol.

Einem bemerkenswerten Beitrag zu der Frage, in welchem Umfang der Alkoholismus der Eltern und Vorfahren sich auf das Kind auswirkt, hat ein amerikanischer Forscher kürzlich einen Beitrag geleistet.

Anforderungen der Volksgesundheit nicht mehr genügen und deshalb Silbafäden eingeführt werden müssen, liefert eine Ermittlung der Merseburger Regierung. Durch eine Umfrage bei sämtlichen Schülern des Bezirkes hat sie festgestellt, daß von 17 von 1555 Schülern des Bezirkes 5 bis 7, 5 bis 10, 5 bis 15 oder bei 13 Prozent aller Fälle Krausfuß der Eltern oder der Vorfahren als Ursache gefastiger Kindererkrankung in Frage kommt. Am ungünstigsten liegen die Verhältnisse in den größeren Städten des Bezirkes.

Weisse Wand in Merseburg

„Mütter und Söhne“

„Ab Montag gelangt im Lichtspielhaus „Sonne“ das feine Lustspiel „Mütter und Söhne“ zur Vorführung, das nach dem gleichnamigen Roman „Die Mutter“ für den Film bearbeitet worden ist. Im Mittelpunkt der dramatisch reichhaltigen Handlung steht der Kampf der Mutter, eine schwermütige Frau, die aber nicht das beste Ansehen in der Stadt genießt, durch einen früheren Prozeß in Bezug des Benefices seiner Unschuld etwas an seinem christlichen Namen hangen gelassen. Er hat aus diesem Grunde die „Weisse Wand“ sein Sohn Johann in die Sonne, um die Mutter zu retten. Johann ist der einzige, der mit seinem heiteren Temperament seinen schlaun und misstrauischen Vater um den Singer weiden kann. Auf in der Schule, da Johann sein Mütterchen ertragen bestrebt, erfährt Mutter, daß Johann gar nicht sein Sohn, sondern der Sohn seines ärgsten Widersachers, des Barons und Unbesiegten der Vorde, ist, der ihm seinen christlichen Namen geraubt hat und gegen den er zum verächtlichen Schläge auszuholen wollte. Mit einem Schloß ist er nun ein Sohn und endlich geliebter Mann. Doch als er dann vernimmt, daß Johann ihn gegen den Vater seines Kindes vertriebt hat, fällt ein Schicksal in das Dunkel seines Lebens. Johann ist trotzdem kein Sohn, und zwar ist er es geworden durch die Liebe, die er ein halbes Menschenalter ihm hat zuwenden lassen. Aus freien Stücken schied er nun die in seinen Händen befindlichen Schuldenbriefe, die er gegen den Baron retten kann. Festlich wird das bestehende Geman (Johann) seines Johann begangen. — Den freudigen, gegen eine Widerlicher Vorfällen, in der Götter- und ganz besonders in der Materie aufgehenden Götterverpflichtung der bürgerlichen Volksgesundheit. Um ihn gruppiert sich erfolgreich das übrige Götter. Sein pointierte Szenen und Dialoge legen Zeugnis von den herzerregenden und identifizierenden Eigenschaften des Stoffes ab, der neben den modernen Stoffen für die durchschlagenden Erfolge verantwortlich zeichnet. — Die Gemälde, eine Naturaufnahme. „Ab Montag“ in der „Sonne“ (Schnee) sowie eine beliebige Lustspiel-Tiergrotte veranschauligen den guten Spielplan.

Vertrauen: Franz Schöner.

Vertrauensmann: Dr. Hans Schönermann.

Vertrauensmann: Dr. Hans Schönermann. Verantwortlich: Dr. Hans Schönermann für den Inhalt und die Redaktion. Druck: Druckerei der Firma Dr. Schönermann in Merseburg. Die heutige Nummer, umfasst 12 Seiten.





(Nachdruck verboten.)
 28) Sie eroberte mir das, als Dr. Wood mit seiner Kisten rüchigen Stimme sagte:
 „Der Patient befindet sich im vorerweiterten Stadium der fortschreitenden Krankheit, die es gibt, der Bismutepilz. Jetzt entscheiden Sie sich.“
 „Was fügen Sie mir hinzu?“
 „Schön, ich möchte Sie werden lassen, um die Kosten zu berechnen. Ich will keinen überleben und habe Sie auch nicht überlebt. Jetzt hören Sie, was Ihre Pflichten sind.“

Im Rehabilitation.
 „Der Patient, ein junger Offizier unserer Armee, der sich in den Whirlpools die tödliche Krankheit zugezogen hat, war früher noch frohlich genug, um für seine eigene Erlösung zu fragen. Er telephonierte mir über den einzigen Laden aus seinem Hotelzimmer, daß er sich schwerer fühle und eines Arztes bedürfte. Seine Krankheit ist eine Krankheit und ist nach den Vorschriften des Quarantänegesetzes mit einem Drabgitter umgeben, das niemand, der sich nicht selbst einer dornigen Mauer unterwerfen will, übersteigen darf. So liegt mit dem Patienten nur durch ein Privattelefon in Verbindung, wodurch ich ihn Anweisungen gebe, welche Mittel er aus seinem Medikamentarium in dem Hotelzimmer benutzen soll.“
 Das Essen wird dem Patienten auf Rabopfeiler bis zum Drabgitter gebracht, worauf er es sich selbst selbst nachsehen konnte. Die Besichtigung werden natürlich innerhalb des Drabgitters dem Patienten verweigert. Sie werden finden, daß der Rebellion mit allen sanitären Bequemlichkeiten ausgestattet ist und können jederzeit durch das Telefon alles verlangen, was Ihr Patient oder Sie selbst brauchen. Sollen Sie peinlich darauf, alle benutzte Bett- und Lebensmittel, auch Ihre eigene, sofort zu ersetzen. Wie gesagt, es steht Ihnen alles zur Verfügung. Alles darf in den Hotelzimmer herab, aber nichts, auch nur nichts heraus.“

„Stell mir den Patient von der Hoffnungslosigkeit seines Lebens?“
 „Er weiß seinen Weisheit. Drei Monate hat er sich nicht noch zu leben. Drei Monate hat er drei Monate mit 100 Dollar Monatslohn. Sollte der Patient früher sterben, so erhalten Sie dennoch die ganze Summe. Der Mann hat sehr reichlichen in Krankheit modern, die ich ausschließlich nach noch darüber erweisen werden.“

„Und nachher?“
 „Ich so, ja“, sagte Dr. Wood, „nach dem Wachen des Patienten werden Sie ihn in einem Metallkäfig legen, den Sie zulassen und mit einer Stichlampe abstrahlen müssen, um alle Keime zu töten. Das Material wird Ihnen aus Gitter gebracht werden. Wenn wir den Satz fortgeschritten haben, so kommt uns das Quarantänegesetz. Sie noch vier Wochen allein im Hotelzimmer wohnen zu lassen. Jetzt ist es dann heraus, daß Sie völlig gesund sind, so steht es Ihnen frei, zu gehen, wohin Sie wollen.“

„Und falls ich?“
 „Tut Sie inständig, so kann ich Ihnen nur die Hoffnung machen, daß mir alles für Sie tun werden, bis sich der Verlauf der Krankheit entschieden hat.“

„Und dieser Verlauf?“
 „Ist in 97 Prozent aller Fälle tödlich. Jetzt machen Sie bitte eine gute Sache, die Sie mit in den Käfig nehmen wollen. Dann lassen Sie sich Mittagessen geben. Die ärztlichen Anweisungen erteile ich Ihnen sofort.“

„Am Nachmittag betrachtete sich der Arzt an dem Drabgitter von mir.“
 „Ich hätte zuversichtlich, daß ich Ihnen wieder die Hand reichen kann, wenn...“ Die letzten Worte gingen in ein Murmeln über.

„Langsam ging ich auf das Balkon aus, an dessen Tür ich eine Gabel in gelber Stoffecke aufhängte, die ich ein Zeichen war, daß ich Gabel hielt und mich mit flaren erhellten Augen abschätzen anzuliege.“

Verleumert Stuart, USA.
 „Habe ein Wort zu sagen, daß er nicht mit einer Handbewegung ein in den Käfig zu treten. Stumm deutete er auf eine Whistleblase und Gitter.“

„Dieses Glas mit dem Gelbrand habe ich niemals benutzt“, sagte er dann mit einer merkwürdigen hohen Stimme, „daraus können Sie ruhig trinken. Sie werden eine gute Unterlage brauchen, die Sie sich hier eingewöhnen.“

Der Bestraute ließ sich auf einen Rohrstuhl nieder.
 „Die Ruhe ist verträglich, nicht wahr? Es wird Ihnen Arbeit fallen, Erholung zu schaffen. Ich war aber in den letzten Tagen merkwürdig froh. Hat Dr. Wood Sie über mein Leben aufklärt?“

„Ich nicht nur. Ein Stück lag mir in der Seele. Wille mit diesem jungen Mann, unheimliche Freude und ein witziger. Ich hatten mich gepackt. Drinnen sah man die Wellenfront von Cleveland, das tiefe Blau des Fates der Dampf, rund um uns pulsierte das Leben und hier, abschließender als an einer Insel, lag ich mit dem lebenden Tod.“

„Trinken Sie nur, und dann erzählen Sie mir, was Sie sind und weshalb Sie sich in diese Gefahr begeben. Ich habe seit vier Monaten kaum anders als durch das Privattelefon mit Menschen gesprochen.“

„Ich machte ihn mit meinem bisherigen Leben bekannt.“
 „Nun sollen Sie auch wissen, wer ich bin“, sagte der Patient, „meinen Namen kennen Sie nicht, ich bin Verleumert Stuart von der Bundesarmee. Dieser elenden Frau habe ich mir auf den Whirlpools aufgelegt. Wie das möglich war, ist mir heute noch ein Rätsel. Vielleicht ein Whirlpools war, wie mein Name wurde abkommandiert nach West Point, der Kadettenanstalt, wie Sie wissen. Bald schmolzen mir die Drüsen an. Es war noch nicht besonders. Meine Brust aus Weichteil war damals mit ihren Eltern in West Point zu Weis. Ich

weiß noch, wie sie eines Abends zu mir sagte: „Ich in vier Wochen sind wir getraut.“ Sie war in meinem Zimmer. Wie ich viele Worte sagte... (sie hätte damals alles von dem Wibel haben können, alles... Die Erntemaschine an... 2. diese Zeit damals... heute möchte ich den Welt in Gold lassen... Sie vertuschen, waren wir schon ge... worden in mir noch ein ähnliches Klein... verloren... nein, ich immer... lebendig bewei... Die Dame hat übrigens inamischen eheverirat, einen Bankkassier gleich ich, in Cincinnati... ich nehme ihr es nicht trumm... aber die vier Monate hätte sie sich selbst auch noch warten können... man hätte doch einen besseren Glauben mitgenommen nach... dachten in die ewigen Jüngertage, vertischen Sie mich.“

„Das Wachen des Telefons unterbrach ihn.“
 „Nicht vielen Vorer“, sagte Stuart, „ich brauche ich...“
 Die Wirtin des Sanatoriums war am Apparat. Das Abendessen werde an das Gitter gebracht. Ob wir noch besondere Wünsche hätten.“

„Ich möchte hundert Angereicher, Marie Durand, Wirtin steht uns, versehen Sie, was Sie sonst noch wünschen. Es soll nichts fehlen.“

Ich sah die Bestellung durch.
 „Nun noch eins“, meinte der Offizier dann, „so lange ich es ergebnisse kann, behiene ich mich selbst. Noch kann ich ellen und viele anderen Einreibungen selbst machen. Ich brauche die Zeit für mich. Sie werden hinter Ihrem Zimmer eine andere. Wenn Sie mich anrufen oder Saden berühren, die ich be... (sie hätte damals alles von dem Wibel haben können, alles... Die Erntemaschine an... 2. diese Zeit damals... heute möchte ich den Welt in Gold lassen... Sie vertuschen, waren wir schon ge... worden in mir noch ein ähnliches Klein... verloren... nein, ich immer... lebendig bewei... Die Dame hat übrigens inamischen eheverirat, einen Bankkassier gleich ich, in Cincinnati... ich nehme ihr es nicht trumm... aber die vier Monate hätte sie sich selbst auch noch warten können... man hätte doch einen besseren Glauben mitgenommen nach... dachten in die ewigen Jüngertage, vertischen Sie mich.“

„Ich hatte das Essen herbei, was in dem Papp... (sie hätte damals alles von dem Wibel haben können, alles... Die Erntemaschine an... 2. diese Zeit damals... heute möchte ich den Welt in Gold lassen... Sie vertuschen, waren wir schon ge... worden in mir noch ein ähnliches Klein... verloren... nein, ich immer... lebendig bewei... Die Dame hat übrigens inamischen eheverirat, einen Bankkassier gleich ich, in Cincinnati... ich nehme ihr es nicht trumm... aber die vier Monate hätte sie sich selbst auch noch warten können... man hätte doch einen besseren Glauben mitgenommen nach... dachten in die ewigen Jüngertage, vertischen Sie mich.“

„Reading matter“, rief sie, indem sie ihm schnell entsetzte, all looks like war. Es sieht nach Krieg aus. Da hat der Doktor auch ein Blatt für Sie bei, den Wächter und Anseher. Gosh look.“

„Sie sprach der Namen der heutigen Zeitung in Cleveland wie „Wacker and Anseher“ aus.“

„Es geht zu Ende.“
 Jedes Wachen ist ich nur schon meinen Dienst. Draußen tobte die Kriegsbegeisterung durch die Straßen von Cleveland. Dreimal am Tage brachten uns die Wächter Nachrichten von der Rehabilitation. Ein Oberleutnant Stuart betriebe Körper erzieht das Solbatentz.“

„Nur, bist du Solbat gewesen?“
 „Nein.“
 „Dann kannst du auch nicht verstehen, daß meine Tage mit heute ein Trost ist. Wäre ich gesund, so möchte ich mit und ohne auch eine Abreise. Aber wohin gingen ich und alle meine Kameraden? In einen Krieg, den wir gemietet und mit Gold in der

Zeile gegen die tapferste Nation der Welt führen, die nur deshalb verliert muß, weil man sie nicht im Felde bekämpft, sondern ihre Frauen und Weiber verhungern läßt. Glaubt du, den tapfersten Feind mit ausgerüstetem Arm den Todesstoß zu geben, sei eine Ehre? Die Patienten, die Militä, mag je noch zeigen. Uns Bundesstaaten geht das denn hoch gegen den Ehrlich. Ich sage dir was nicht, weil du ein Deutscher bist und auch nicht, weil meine Großmutter aus Frankreich kam und Schläger bist. Ich rede als ehrlicher Solbat.“

„Es gibt mit Tod zu Ende.“
 „Ich mein anfänglicher Fiel gegen den Kranken vor verschwand. Ich sah auch jetzt keine mit Bekümmert beläde Sand und laute.“

„Ich sah den ganzen Kriegstrom zwischen uns ruhen. Was du eben sagst, ich nach den Reaktionen leider nicht die Ansicht dieser Nation. Männer mit deutschen Namen treten freiwillig an die Spitze der Kriegsheer... Und solche Männer, die zum Frieden predigen, wie der Kongressmann Victor Berger aus Milwaukee und der Sozialist Eugen Debs, werden ohne Urteil ins Bundesgefängnis verbannt. Wie soll es wandern, wie es ein werden wird, wenn...“

„Ich schwieg erschrocken. Meine Bezeichnung konnte ja nur durch einen Tod kommen.“

Fahrkarten, Fahrscheinette Schlafwagen- und Platzkarten zu amtlichen Preisen im Lloyd-Reise u. Verkehrsbüro Merseburg
 Kl. Ritterstr. 3, Tel. 3230
 Geschäftszeit, 8^{1/2} bis 18^{1/2} Uh



Wochenend-Schürzen

Wochenend-Kleider

Oster-Verkauf
 in unserm ganzen Hause

Schuhwaren	
Damen-Lackpaanenschuhe bequem, Horn und Absatz	Paar 9.60 7.90
Damen-Spangenschuhe braun und Lack	Paar 8.40 7.80
Damen-Spangenschuhe und Dumps einfarbig mit Cord. XV u. Soleten-Blößen	Paar 9.40 7.80
Berren-Halbhühe braun und Lack	Paar 9.80 7.35
Kinder-Spangenschuhe braun und Lack Größe 31/35	Paar 4.90
Sport-Schnürschuhe braun, Rindbo, Altem-Schnitt Größe 36/41	Paar 8.90 Größe 31/35 Paar 7.90 Größe 27/30

Jeder Preis der Kaufkraft angepasst

Damenkleider		Damenhüte	
Kauskleider aus Erembstoffen in modern Farben	5.25	Felsche Kappen in neuen Entwürfen	3.75 2.95
Muffelkleider reine Wolle, mit Rissgarnitur	12.75	Razello-Kappen die große Mode	6.50 4.75
Komplets aus Kappentweed, mit weißer Marocaiblende	19.75	Elegante Kappen hoch gefaltet	12.50 9.75
Marocainkleider mit Glockenoolant und Georgettepass	23.50	Dachsch-Cloden mit reizenden Garnituren	5.25 3.50
Elegante Kleider aus Marocain mit modernen Georgette-Glockenärmeln	32.-	Frauenhüte auch in großen Weiten	7.75 5.50
Frauenkleider aus Siemanga mit Wisfigarnitur	35.-	Große Rundhüte in mod. Gefächarten	12.50 9.50
		Elegante Frühjahrsrühe neueste Modestellungen	22.- 16.50
Damenmäntel		Kinderkleidung	
Flotte Dachschmäntel mit aufgesetzten Taschen u. Gürtel, reine Wolle	8.75	Mädchenkleider aus Tweed und tweedartigen Stoffen, leiche Formen	7.50 5.75
Jugendliche Mäntel aus neuartigem Tweed, ganz aus Kunstleide	15.75	Mädchenkleider aus reinmoll Vaseline oder Erze Gab in neuen Farben	Größe 55 4.75 6.50
Aparté Mäntel aus neuartigen, ähnlichen Stoffen mit weichem Pelz, tragen, ganz aus Kunstleide	22.50	Mädchenmäntel in großer Auswahl und guter Verarbeitung	Größe 45 9.50 6.75
Felsche Mäntel aus Fleur de laine, mit Jabot und Pelztragen, ganz aus Kunstleide	27.50	Knabenanzüge in marine und farbige, Sport- und Buisenform	Größe 0 8.75 6.50
Gediegene Frauenmäntel aus Fleur de laine, ganz aus Kunstleide gefüttert	35.-	Strandanzüge u. -kleidern d. eleg. u. haltb. Kinderkleide, Marke „Saltica“ in d. Farb., Str. 00.9.75 8.50	6.75

Kaufe alles bei

J. LEWIN
 Das neuzeitliche Großkaufhaus Halle a. S., Marktplatz 3-7



Fußball Saalegau kontra Saale-Elster-Gau Die Saale-Elster-Gauwertung.

Zu dem am Freitag in Weipenfeld am Sonntag-Abend stattgefundenen Fußball-Spiel gegen Saale-Elster-Gau hat der Saale-Elster-Gau folgende Mannschaft mit seiner Vertretung bestimmt:

Table with 2 columns: Position (Torwart, Verteidiger, Mittelfeld, Stürmer) and Player Name (Karlmann, Göttsche, etc.).

Wir halten die Mannschaft für äußerst spielfähig. Allerdings erscheint uns die Befestigung des Sturmes als recht unzulänglich. fünf Stürmer aus fünf Vereinen!

Die Mannschaft des Saalegaues hat mit bereits vorerfüllt.

Sportring Mülchen und Meuschan trennen sich 3:3.

Ein für die beide etwas ungewöhnliches Ergebnis. Wenn das 3:3 dem beiderseitigen Können ungehörig entspräche, so dürfte doch Mülchen mit einem Sieg abzufahren und Meuschan Sportgeheimnisse eines Sieges herauszubringen. Doch es ließ sich dem von dem Sportring Mülchen nicht zugeben. Es spielte nämlich unerschütterlich Mannschaften aufeinander. Bei dem ersten Schuß gingen die beide Seiten in Führung. Nach halber Stunde stand es 1:1. In der 20. Minute wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 1:0 gebracht. In der 30. Minute wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 1:1 gebracht. In der 40. Minute wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 2:1 gebracht. In der 50. Minute wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 2:2 gebracht. In der 60. Minute wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 3:2 gebracht. In der 70. Minute wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 3:3 gebracht.

Der Meisenerbeiter in Beuna geackert!

Sport. Beuna 1 schlägt Borussia Halle Ref. 3:1 (2:0). Nicht überlassen kommt der Sieg der Meisener Arbeiter über Borussia Halle. Das Spiel wurde am Sonntag in Beuna im Stadion der Meisener Arbeiter ausgetragen. Borussia Halle trat mit einer Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Schuß von Meuschan in Führung ging. In der zweiten Halbzeit wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 1:1 gebracht. In der 30. Minute wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 2:1 gebracht. In der 40. Minute wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 3:1 gebracht.

Barcelona transferiert, wo man ihn bei seiner Ankunft durch eine lächerliche Musikpille förmlich beschimpfte. Das alles hätte aber nichts, denn Kadron benutzte sich auf seinen neuen Urlaubsort nicht. Er genoss die Ruhe der Stadt und eines schönen Tages wieder aus Barcelona und tauchte neuerdings wieder bei seinem alten Klub ein, dem er die Treue bewahrt hätte.

Zeitungsartikel in Reforbert - in 1 Stunde und 40 Minuten - erlernte der Redakteur

Demto Wierds auf dem Neuenfelder Flutplatz bei Fliegen. Er ist ein 17jähriger junger Burde, der von seinen Eltern 100 Dollar hierfür erhalten hatte. Er erhielt in drei Perioden von 80 Minuten und einmal 85 Minuten mit Fliegen in der Zeit der Fliegenzeit. Nach dem dritten Flug in Begleitung eines Lehrers legte er sich entfallen selbst aus eigener Fliegenzeit und unternahm auf allgemeinen Überredung seinen ersten, nobelgedachten Fliegenflug.

Frühjahrsgeleändelauf der Turner

am Sonntag in Niederelbena. - Rühmann, Niederelbena, liegt in der Hauptliste. - Von den Merseburger Vereinen schickt Zuercher Vereinigung am Sonntag in Niederelbena.

Gegen Mittag legte die Sonne über die Naturgemäße und an angenehme, wenn auch etwas trübliche Frühjahrsstimmung wurde den Turnern der Beiräte durch Regen und Nebel zum Frühjahrsgeleändelauf behindert. Der Club der Turner am Sonntagmittag wurde durch Regen und Nebel zum Frühjahrsgeleändelauf behindert. Der Club der Turner am Sonntagmittag wurde durch Regen und Nebel zum Frühjahrsgeleändelauf behindert.

Werberblumen in Niederelbena.

Wichtig ist das Werberblumenverhältnis der Turner. Das Werberblumenverhältnis der Turner ist ein wichtiges Merkmal für die Beurteilung der Turner. Das Werberblumenverhältnis der Turner ist ein wichtiges Merkmal für die Beurteilung der Turner.

Im Hauptlauf

hatte man allgemein mit einem Sieg Wierds (Garten) und Wierds (Garten) zu rechnen. Die beiden aber auf gleicher Stufe als 1. haben.

Leichtathletik

Die Ergebnisse des Saalegau-Frühjahrslaufes in Merseburg.

- 4.3 Kilometer: 1. Stiller (Rosa) 21:15, 2. Schmidt (W.) 21:30, 3. ... 10 Kilometer: 1. ... 20 Kilometer: 1. ... 30 Kilometer: 1. ... 40 Kilometer: 1. ... 50 Kilometer: 1. ...

Im Zeichen der Völkerverständigung Fußball Wien-Rössen 5:1

Für Anführung Österreichs an Deutschland. - Wien - Freie TsuSp. Rössen 1:5.

Mohr noch nie ihrem Besten konnte die Freie Turn- und Sportvereinigung Rössen mit einem derartig großen Spiel wie am Sonntag am 28. März in Wien. Die Fußballmannschaft des Wiener Arbeiter-Turnvereins, Section Stadion, zu Wien, welche eine größere Fußballreihe durch Mitteldeutschland (Rössen) hatte, um unter dem Namen der Wiener Mannschaft wieder Anlauf zu einer Rundreise für den Anführung Österreichs an Deutschland zu machen.

Der Kampf Wien-Rössen begann.

Das waren die Erwartungen geschwunden, weil keiner von den beiden Mannschaften ein Spiel mit einem derartig großen Spiel wie am Sonntag am 28. März in Wien. Die Fußballmannschaft des Wiener Arbeiter-Turnvereins, Section Stadion, zu Wien, welche eine größere Fußballreihe durch Mitteldeutschland (Rössen) hatte, um unter dem Namen der Wiener Mannschaft wieder Anlauf zu einer Rundreise für den Anführung Österreichs an Deutschland zu machen.

Handball DSB.

Merseburgs Sportler-Stadteck zum Spiel Turnen-Sport am 12. April.

Die Handballspieler haben ihre Mannschaft, die gegen eine renommierte Merseburger Handballmannschaft am 12. April im Spiel zum 12. April. Die Handballspieler haben ihre Mannschaft, die gegen eine renommierte Merseburger Handballmannschaft am 12. April im Spiel zum 12. April.

Die Europameisterschaften im Ringen.

Die Europameisterschaften im Ringen in Prag. Die Europameisterschaften im Ringen in Prag. Die Europameisterschaften im Ringen in Prag. Die Europameisterschaften im Ringen in Prag.

Verlehnungsnachrichten.

Merseburger Schwimmgesellschaft. Die Schwimmgesellschaft Merseburg hat am 10. April 1931 im Becken der Schwimmhalle eine Verlehnungsnachricht.

Sport. Mülchen 1 - EV Germania Großpöna 1 5:3.

Das Spiel wurde am Sonntag in Mülchen im Stadion der Mülchener Arbeiter ausgetragen. Germania Großpöna trat mit einer Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Schuß von Meuschan in Führung ging. In der zweiten Halbzeit wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 1:1 gebracht. In der 30. Minute wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 2:1 gebracht. In der 40. Minute wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 3:1 gebracht.

Reformrealgymnasium O 112 (Reforb-Düster-Schule 1. Klasse 4:2 (2:0).

Thema: Mülchen 1 - EV Germania Großpöna 1 5:3. Das Spiel wurde am Sonntag in Mülchen im Stadion der Mülchener Arbeiter ausgetragen. Germania Großpöna trat mit einer Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Schuß von Meuschan in Führung ging. In der zweiten Halbzeit wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 1:1 gebracht. In der 30. Minute wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 2:1 gebracht. In der 40. Minute wurde das Spiel durch einen Schuß von Meuschan wieder auf 3:1 gebracht.

Kraftsport Die MZD-Ringer unterliegen in Greiz

nach 1:1/Niedrigem Kampf mit 3:11 Punkten. Die Ringer MZD-Ringer unterliegen in Greiz nach 1:1/Niedrigem Kampf mit 3:11 Punkten. Die Ringer MZD-Ringer unterliegen in Greiz nach 1:1/Niedrigem Kampf mit 3:11 Punkten.

Fußball im Saale-Elster-Gau

Gute Resultate in Weipenfeld. - Ausswärts die Mannschaften im geladenen Feld.

Schnayr-Geb nahm im mit 2:0 die ersten Punkte ab was nicht weiter überrascht, da ein tatsächlicher Rückgang beim Spiel festzustellen ist. - Rössen schied im 1:2 (1:2) geschlagen heim. - Rössen schied im 1:2 (1:2) geschlagen heim. - Rössen schied im 1:2 (1:2) geschlagen heim.

Verbind. Nachr.

Saale-Elster-Gau (MZZS).

Mündliche Bekanntmachung Nr. 25 vom 30. März 1931. Das Saale-Elster-Gau (MZZS) hat am 30. März 1931 eine mündliche Bekanntmachung erlassen.

